



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Briefe der Ninon de Lenclos

Lenclos, Ninon de

[Berlin], 1911

XVII. In welchem Alter die Frauen zur platonischen Liebe neigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47545)

17^{ter} BRIEF

Fa, Marquis! ich wiederhole Ihnen, alles was Ihre liebenswürdige Gräfin Ihnen über die Tugend und das Zartgefühl sagt, das sie von ihrem Verehrer wünscht, kann gegenwärtig ganz aufrichtig gemeint sein, obwohl eine Frau in ähnlichen Fällen stets übertreibt. Aber sie macht sich Illusionen, wenn sie solch strenge und zarte Grundsätze bis ans Ende beizubehalten hofft. Misstrauen Sie allem, was die Frauen über Galanterie reden. Wir Frauen haben zweierlei Empfindungen, erstens die repräsentativen, das sind die, welche anderen Leuten eine hohe Meinung von uns geben sollen, und dann die geheimen, die wir in petto behalten. Wir reden gemäfs den ersten, wir handeln gemäfs den letzten. Die schönen Systeme, die wir bisweilen so trefflich zur Schau stellen, imponieren den Leuten ohne Erfahrung, aber in den Augen eines klar blickenden Mannes ist dieser ganze Plunder schöner Phrasen ein Paradiereu, worüber er sich lustig macht, und der ihn nicht verhindert unser Inneres zu durchschauen. Sie mögen also wissen, dafs, was die Spröden Schlechtes von der Liebe reden, der Widerstand, den Sie ihr entgegensetzen, das geringe Gefallen, welches sie daran zu finden behaupten, die Furcht die sie davor haben,

alles Liebe ist. Sich mit der Liebe beschäftigen, heißt ihr Achtung erweisen. Die Liebe nimmt bei ihnen tausenderlei verschiedene Formen an. Gleich wie der Hochmut lebt sie von ihrer eigenen Niederlage. Sie zerstört sich selbst, um uns desto besser zu beherrschen. Darum seien Sie überzeugt, daß all jene Metaphysikerinnen sich durchaus nicht von anderen Frauen unterscheiden; ihre Moral scheint viel reiner, aber wenn Sie näher zusehen, werden Sie finden, daß ihre Herzensangelegenheiten genau so enden wie die der undelikatesten Frauen. Es liegt etwas Präziöses in ihren Gefühlen wie in den Manieren; sie haben dieses Präziösium und sind, wie ich einst zu der Königin von Schweden sagte: „Jansenisten der Liebe.“*) Soll ich sie noch näher schildern? In den Zeitaltern der Galanterie ist der Platonismus**) die Leidenschaft des Greisenalters. Prüfen Sie alle Frauen, welche ihm Kredit verschaffen wollen: zu welcher Zeit besteht die Liebe nur in den großen Gefühlen und in dem Verücktsein der Seele? In dem Alter, wo jene Frauen nicht mehr die Annehmlichkeiten noch

*) Ninon sah jene Fürstin auf ihrer Reise nach Frankreich und sprach tatsächlich zu ihr dies Wort. Vergl. Einleitung.

**) Plato, ein alter Philosoph, hat zuerst von der metaphysischen und von der sinnenlosgelösten Liebe gesprochen.

die Fehler der Jugend daransetzen können. Marquis, zeigen Sie mir eine aufrichtige und entschlossene Mathaphysikerin im Alter von 18 bis 30 Jahren und ich will Ihnen dafür eine schöne Frau von 70 bis 80 Jahren zeigen.

18^{ter} BRIEF

Mie täuschen sich, Marquis: das richtige Mittel, die Frauen kennen zu lernen, ist nicht, sie nach dem Scheine zu beurteilen, wie Sie es tun. Bei ihrer Methode werden Sie zu Anschauungen gelangen, die bald zu günstig, bald zu ungerecht sind. Die Billigkeit verlangt, daß sie ebenso sorgfältig vermeiden ihnen Fehler zuzuschreiben, die sie nicht besitzen, als Sie scharfsinnig sein müssen, die zu entdecken, welche sie Ihnen verbergen wollen. Ich bin also überzeugt, daß Sie einen falschen Eindruck von der Frau bekommen haben, von der ich Ihnen letzthin sprach: Sie glauben, weil sie sich ohne Liebe und fast ohne Kampf hingegeben habe, sei sie nicht tugendhaft. Ich teile Ihre Meinung nicht. Wieder will ich Ihnen Wahrheiten sagen, die Sie ärgern werden.

Der Widerstand einer Frau ist nicht allemal ein Beweis für ihre Tugend, sondern viel öfter nur für ihre Erfahrung. Wer von uns